



Mönchsgrasmücke an Apfel

# Insekten- und Weichfutterfresser im Winter

**W**interfütterung – da denken die meisten Vogelfreunde daran, Sonnenblumenkerne, Meisenknödel oder vielleicht noch Erdnüsse anzubieten. Aber nicht alle Vogelarten sind mit diesem Angebot glücklich. Lesen Sie über die Anpassungen unserer Vogelarten an verschiedene Nahrung und finden Sie praktische Tipps, was Insekten- oder Weichfutterfresser im Winter brauchen:

## Welcher Schnabel für welches Futter

Als Insektenfresser werden Vogelarten bezeichnet, die sich überwiegend von Insekten und anderen Kleintieren ernähren wie

Diese Amsel holt sich Mehlwürmer von der Insektenfütterstelle.

etwa Zaunkönig oder Rotkehlchen. Sie sind meist durch einen sehr spitzen Schnabel gekennzeichnet. Stare und viele Drosseln, die man auch als Weichfutterfresser bezeichnet, haben dagegen einen länglichen, aber breiteren Schnabel, mit dem sie im Boden nach Würmern und Insektenlarven stochern und Früchte von Bäumen pflücken können.

## Was tun im Winter?

Das Angebot an Insekten und anderen Kleintieren ist in Mitteleuropa im Winter naturgemäß niedrig bzw. die überwinternden Insekten sind gut versteckt und schwer erreichbar. Nur wenige Spezialisten (etwa das Wintergoldhähnchen) schaffen es, sich bei uns ganzjährig fast ausschließlich von Insekten zu ernähren. Deshalb müssen viele Arten

entweder nach Süden ziehen oder im Winter ihre Ernährungsgewohnheiten ändern.

Für letzteres gibt es zahlreiche Beispiele: Buntspechte, die im Sommer überwiegend Insektenlarven aus morschem Holze holen, erhöhen im Winter den Anteil an Samen und Nüssen in ihrer Nahrung. Auch die heimischen Meisen, im Frühling überwiegend Insektenfresser, können im Winter in großem Maßstab Samen zu sich nehmen. Und so zählen etwa Kohlmeisen als Insektenfresser zu den eifrigsten Nutzern von Sonnenblumen und Erdnüssen am Futterhaus. Die meisten Insektenfresser können aber die harten Samen nicht bearbeiten und steigen deshalb auf weichere pflanzliche Nahrung um: Früchte sind für viele Vögel eine Möglichkeit, nach der Brutzeit satt zu werden. Zu den Arten,



Foto: RSPB



**Fettblöcke mit getrockneten Insekten als wertvolles Winterfutter für viele Insektenfresser.**

die schon ab dem Sommer Früchte und Beeren zu sich nehmen, zählen verschiedene Drosseln, der Star, aber auch Grasmücken wie die bekannte Mönchsgrasmücke. Viele dieser Fruchtfresser sind Kurzstreckenzieher (ziehen nur nach Süd- oder Westeuropa wie z.B. die Mönchsgrasmücke) oder Teilzieher (nur ein Teil der Vögel zieht weg, z.B. Amsel) und deshalb zumindest zu Winterbeginn oder gegen Winterende immer wieder an Fütterungen anzutreffen. Zuzug erhalten diese noch von nordeuropäischen Vögeln, die im Winter nach Mitteleuropa ziehen, wie etwa von Wacholderdrosseln, die meist gegen Winterende bei uns auftauchen.

### Was bietet man am Futterhaus an?

**Fettfutter:** Rohes, ungesalzener Rinder- oder Schweinespeck an einen Baum genagelt, das ist in ländlichen Gebieten immer noch eine beliebte Form der Winterfütterung vor allem für Meisen und Spechte.

An Fettmischungen ist vor allem geschmolzener Rindertalg gebräuchlich, der mit Kleie, Getreideflocken, Insekten oder Körnern vermischt wird. Je nach Konsistenz entstehen so feste Futterkuchen, etwas weichere Meisenknödel oder streufähige Mischungen. Eine fest werdende Masse wird entweder zu Fettblöcken geformt, die in speziellen Fettbrettern oder -behältern angeboten bzw. in Blumentöpfe oder Ähnliches gefüllt werden. Bröselige Fettmischungen werden vor allem in Bodenfuttersilos angeboten. Fettfuttermischungen kann man selbst herstellen, aber auch in guter Qualität fertig kaufen.

**Haferflocken:** Diese sind unbehandelt, besser aber mit Fett getränkt ein wertvolles Futter für alle Weichfutterfresser. Man vermischt sie am besten mit Speiseölen.

**Früchte:** Am einfachsten erhältlich und bei Fruchtfressern sehr beliebt sind Rosinen. Besonders geeignet sind ungeschwefelte Futterrosinen. Alternativ zu Rosinen kann man auch andere getrocknete Beeren verwenden: beispielsweise selbst getrocknete Vogelbeeren, Heidelbeeren oder Holunderbeeren. An Bäumen hängen gebliebene Äpfel oder Falläpfel sind eine beliebte Winternahrung. Deshalb sind ausgestreute Äpfel (etwa aussortierte Exemplare der eigenen Ernte) oder Apfelstücke bewährtes Winterfutter. Diese können wie Fallobst auf dem Boden angeboten werden, man kann sie aber auch auf Ästen aufspießen oder in spezielle Apfelfutterhäuschen stecken.

### Insektenfutter

Ausgelegte Futterinsekten sind die kostspieligste, gleichzeitig aber auch die effizienteste Möglichkeit, Insektenfresser anzulocken. In Tierhandlungen gibt es verschiedenste Arten zu kaufen. Als Wildvogelfutter am verbreitetsten sind Wachsmottenlarven und Mehlwürmer. Aber auch Heimchen oder Bienensarven kann man verfüttern. Schließlich gibt es noch Fettfutter oder Fettblöcke, in die getrocknete Insekten gemischt sind. Insekten werden ganzjährig von allen Insektenfressern angenommen.



**Gartenbaumläufer lockt man am besten an, indem man Fett in Rindenritzen streicht.**

Versuchen Sie also einmal, außer den üblichen Sonnenblumenkernen und Meisenknödeln auch spezielle Futtersorten für Weichfutterfresser anzubieten, die neue Vielfalt an Ihrem Futterhaus wird Sie dafür belohnen!

Mag. Eva Karner-Ranner



### Geeignetes Futter für Insekten- und Weichfutterfresser

**Rohes, ungesalzener Rinder- oder Schweinespeck:** Meisen, Spechte, Kleiber.

**Fettblöcke und -bretter:** Meisen, Spechte, Kleiber, Baumläufer, Schwanzmeisen.

**Fettmischung auf Rinde gestrichen:** Baumläufer, Schwanzmeisen oder Kleiber.

**Meisenknödel:** Vor allem für Meisen oder Körnerfresser nutzbar.

**Bröseliges Fettfutter:** Amsel, Wacholderdrossel und andere Drosseln, Star, Mönchsgrasmücke, Heckenbraunelle, Zaunkönig, Rotkehlchen.

**Haferflocken (fettgetränkt):** Amsel, Wacholderdrossel und andere Drosseln, Star, Mönchsgrasmücke, Heckenbraunelle, Zaunkönig, Rotkehlchen.

**Früchte:** Amsel, Wacholderdrossel, Singdrossel, Star, Mönchsgrasmücke, Seidenschwanz.

**Insekten:** alle Insektenfresser, vor allem aber für überwinterte und früh heimgekehrte Hausrotschwänze, Heckenbraunellen oder Mönchsgrasmücken.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [025](#)

Autor(en)/Author(s): Karner-Ranner Eva

Artikel/Article: [Insekten- und Weichfutterfresser im Winter 22-23](#)